

19. Oktober 2014 - Hochschule Karlsruhe - 12 Uhr - Landesastenkonzferenz

- TOP1: Begrüßung und Formalia*
- TOP2: Bericht aus dem Präsidium
- TOP3: Rundgang der Hochschulen
- TOP4: Entlastung des alten Präsidiums
- TOP5: Wahl des Finanzreferenten der LaStuVe*
- TOP6: Bericht AK Semesterticket*
- TOP7: Bericht AK Lehramt / Diskussion und Abstimmung über Positionspapier*
- TOP8: Zukunft AK BAföG / Solidarpakt III
- TOP9: Evaluierungsgespräch der VS Einführung mit Ministerin Bauer und Zukunft der VS
- TOP10: Konstituierte LaStuVe***
- TOP11: "Perspektive 2020" und Treffen mit Regierungsfraktionen*
- TOP12: BAföG-Reform
- TOP13: Hochschul- / politisches Mandat***
- TOP14: Studentischer Wohnraum*
- TOP15: Sonstiges***

TOP 1

Das Präsidium begrüßt die Anwesenden, stellt die Einhaltung der Ladungsfrist und mit 10 anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest. Das KIT führt das Protokoll. Das Protokoll der vergangenen Sitzung wurde einmütig angenommen.

KIT
HTWG Konstanz
EH Freiburg
HS Mannheim
HS Esslingen
Uni Freiburg
DHBW
HS Karlsruhe
HS Heilbronn
Uni Stuttgart
HS Pforzheim
HfG Karlsruhe (ab ca. 12:30 Uhr)
Uni Heidelberg (ab ca. 14 Uhr)

TOP 2

Die Geschäfte des ehemaligen Präsidium wurden vom neuen übernommen.

TOP 3

HsKA: Rückmeldung für das Sommersemester im November ist in der Diskussion. Semester läuft an.

DHBW: StuPa und AstA konstituiert. Erstmals weibliche Doppelspitze. Neue Verfahrensordnung beschlossen. Haushaltsbeauftragter soll ausgeschrieben werden.

Uni Freiburg: StuRa hat sich konstituiert. Probleme mit der Finanzordnung, da kein Vermögen ausgegeben werden darf.

HS Esslingen: Ordnungen zur Einführung der VS müssen noch geschrieben werden.

HS Mannheim: Seit 4 Wochen im Amt, Geschäfte laufen an.

EH: wie immer, neues Gebäude

HS Pforzheim: Diskussion über AstA-Urlaubssemester

HTWG Konstanz: Guter Zulauf in den AstA

Uni Stuttgart: nichts neues

HS Heilbronn: Zweites StuPa hat sich konstituiert, Finanzer wurde gefunden.

KIT: O-Phase rum, Haushaltsbeauftragung fängt im November an, genau wie der neue AstA

TOP 4

Entlastung des Präsidiums nur nach Bericht des Revisionsausschusses möglich. Der Revisionsausschuss konnte bis jetzt keine Prüfung der Geschäfte durchführen, die notwendigen Akten werden dem Revisionsausschuss übermittelt.

TOP 5

Gemäß Satzung muss ein Finanzbeauftragter gewählt werden. Es gibt keine Vorschläge.

TOP 6

Bericht des AK Semesterticket.

TOP 7

niemand von AK Lehramt ist anwesend. Thema verfragt.

Abstimmung: TOP wird verfragt. Ergebnis: 12/1/0 (ja/nein/Enthaltung)

TOP 8

Die QSM gehen in die Grundfinanzierung über, den Studierenden bleibt lediglich ein kleiner Betrag, über den sie selbst verfügen kann. Bei der Vergabe dieses Beitrags soll die VS eine größere Rolle spielen. Möglichkeiten zur Änderung der Reform sind wahrscheinlich kaum vorhanden. Die Uni Stuttgart will die Mittel selbst weitertragen. DHBW hat ein Gespräch Ende November. LaStuVe soll nicht mehr Teil der Debatte über die Umsetzung der Reform sein.

Es wird geringes Potential gesehen, die Reform grundsätzlich zu ändern. Kritik an bisherigen öffentlichen Aktionen. Eine Demo wird als unrealistisch betrachtet. Frage, ob man eher gegen die Reform oder eher an der Umsetzung arbeitet. PM dazu wurde im Juli geschrieben, daher ist weitere Pressearbeit eher sinnlos. Landesweite Initiative wahrscheinlich langwierig. Idee einer Unterschriftenliste/Onlinepetition.

AK BaFöG soll wieder aktiviert werden und bis zur nächsten LAK Optionen erarbeiten.

Antrag der Uni Stuttgart: „Die Landesstudierendenvertretung spricht sich gegen die Veredelung der QS-Mittel im Rahmen des Hochschulpakts 2020 aus.“

Abstimmungsergebnis: 10/0/2 (ja/nein/Enthaltung)

Lukas ruft zur Teilnahme am AK auf. Neue Mitglieder sind auf jeden Fall Ricardo und Anas.

Lukas richtet einen Mailverteiler ein.

Es gab mal einen AK BaFöG, der aber gerade nichts mehr macht.

Nachtrag zu TOP 1

Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt. Abstimmungsergebnis: 12/0/0

TOP 9

Es gab ein Gespräch mit Bauer zur Zukunft der VS am 8. September. Letztendlich verlief das Gespräch ergebnislos.

TOP 10

Aktuell gibt es eine LaStuVe e. V., deren Vorsitzende eine seit Jahren nicht mehr aktive Präsidentin ist. Die aktuelle LaStuVe ist nichts rechtsfähig. Vorschlag, einen neuen Trägerverein zu gründen. Zwei Varianten in der Diskussion:

1. Verein als Trägerverein mit möglichst wenig Mitgliedern
2. Verein mit allen Hochschulen als Mitgliedern mit Mven auf der LAK

Abstimmung zu Beschluss 2: 12/0/0

Abstimmung „Die Studierendenvertretung von staatlich anerkannte Hochschulen können Mitglieder des Trägervereins der LaStuVe sein“: 12/0/0

TOP 11

Land hat die Möglichkeit eröffnet, Qualitätsziele zu formulieren. Qualitätsziele werden als entweder zu vage oder nicht umsetzbar angesehen. Vorschlag, einen Kompromiss zwischen Konkretheit und Umsetzbarkeit.

TOP 12

Diskussion über Arbeitsweise der LAK. Arbeitskreise werden als positiv empfunden. Vorschlag aus Heidelberg: „Einrichtung eines AK HoFi und AK Soziales.“

Abstimmungsergebnis: 5/0/8 (ja/nein/Enthaltung)

TOP 13

Mit Einführung der VS ist ein politisches Mandat für die Vsen eingeführt worden. Die genaue Auslegung davon unklar.

TOP 14

Karlsruhe: Mieten steigen, Studierendenschaft bietet Notunterkünfte an, Wohnheimsplätze fehlen
Mannheim: Wohnen tendenziell teuer, Pendeln schwierig.

Freiburg: Preise steigen extrem, Luxuswohnheime werden gebaut, was die Situation nicht besser macht

Stuggi-Esslingen: akzeptabel

Mannheim: Wohnheime können möglicherweise in freigewordenen Kasernen gebaut werden.

Konstanz: katastrophal, Stadt kann nicht wachsen, Wohnheime haben sich an Preislage der Stadt angepasst, Uni mietet Sporthallen als Notunterkünfte, Studis wohnen semesterlang im Auto unter der Brücke, <10% aller Studis haben einen Platz im Wohnheim, Bibliothek wird als Schlafplatz verwendet

Stuggi: teuer

Heidelberg: Wohnheime haben Kapazitäten für 10-15% aller Studis, Gentrifizierung, 350-400€

Warmmiete für 10qm-Zimmer im Wohnheim

Heilbronn: angespannte Lage, Studianzahl steigt stark an.

Generelle Probleme: Zimmer werden inoffiziell ohne Mietvertrag vermietet, Burschenschaften ködern Mitglieder mit niedrigen Mieten, Hauptmieter einziger Mieter => es wird allen auf einmal gekündigt

TOP 15.1

Streaming: Wird als überflüssig erachtet. Öffentlichkeit kann per Streaming besser gewährleistet werden. Technische Umsetzung schwierig. Intervention in die LAK auch per Chat möglich. Diskussion von vertraulichen Themen beim Streaming wahrscheinlich schwierig und wenig vertrauensfördernd.

Abstimmungsergebnis „Ton auf einer LAK streamen“: 6/3/4 (ja/nein/Enthaltung)

Es sollen nähere Informationen zu Streaming eingeholt werden.

TOP wird vertagt.

TOP 15.2

elektronische Wahlen in Studierendenschaften sollen in einem Pilotkonzept getestet werden. Einige, gerade verteilte Hochschulen haben großes Interesse daran. Es gibt große Bedenken an der Rechtmäßigkeit und Nachvollziehbarkeit einer elektronischen Wahl. Es gibt kein Interesse von anderen Hochschulen, in dem Pilotprojekt mitzumachen.

TOP 15.3

LAK-Webseite wird nach Stuttgart umgezogen. Präsidium hat inzwischen einen PGP-Key und kann verschlüsselte E-Mails versenden und empfangen.

Termine:

Lehramtstreffen am 24.11.2014

VS-Schulung von Barz am Freitag in Stuttgart statt

Finanzschulung in Kehl Ende November

Fachgespräch Studierendenwerke am 4.11.

nächste LAK ist am 30. November in der Uni Stuttgart (Keplerstraße 17) um 12:00 Uhr
AK Landsticket trifft sich bereits am 29. November